

VORWORT	1
I. METHODISCHE UND METHODOLOGISCHE BEMERKUNGEN ZUM THEMA	5
1. Zur Abgrenzung der Begriffe "attitude" und "Sprachbewußtsein"	13
2. Für eine wissenssoziologisch und sozialgeschichtlich ausgerichtete Untersuchung von Sprachbewußtsein	21
2.1. Sprachbewußtsein – Wissen – Diskurs	24
2.2. Sprach- und Diglossiebewußtsein	32
2.3. Sprach- und Standardisierungsbewußtsein	35
2.4. Der erweiterte Ansatz der "histoire sérielle"	39
3. Bemerkungen zum Material	41
4. Zum Aufbau der Arbeit	42
II. SOZIALGESCHICHTLICHE ASPEKTE ZUR UNTERSUCHUNG DES SPRACHBEWUSSTSEINS IM RAHMEN DES KONFLIKTES KATALONIEN-KASTILIEN	45
1. Zur These von der "Integration" Kataloniens im 18. Jh.	48
2. Aspekte der bürgerlichen Revolution und der Herausbildung eines katalanischen Nationalbewußtseins im 19. Jh.	53
2.1. Die Französische Revolution	55
2.2. Das Ende des "Ancien Régime" (1808 – 1833)	56
2.3. Zur bürgerlichen Revolution während der Renaixença (1833 – 1891)	59
3. Die verschiedenen Phasen der Nationenbildung	66
3.1. Die Renaixença als "Phase A" der Nationenbildung	69
3.1.1. Institutionen, Medien, Träger der Renaixença	69
3.1.2. Die Renaixença als "Phase der Kompensation"	79
3.1.3. Zum Selbst- und Geschichtsverständnis der Vertreter der Renaixença	86
3.2. Der politische Katalanismus: "Phase B" der Nationenbildung und der Renaixença	92
4. Die Institution der "Joc(h)s Florals" (JF)	103
4.1. Die Bedeutung der JF für die Herausbildung eines neuen Sprachbewußtseins	105
4.2. Die Annäherung "jocfloralesker" und "xaronistischer" Positionen	109
4.3. Die zeitgenössische Kritik an den JF	112
5. Die unveröffentlichten Manuskripte der JF als serienmäßig erschließbare Quelle für die Untersuchung von Sprachbewußtsein	116
5.1. Die katalanische Sprache als Thema in den Manuskripten	120

5.1.1. Das Katalanische: eine lebende Sprache . . . . .	120
5.1.2. Ästhetische Qualitäten des Katalanischen . . . . .	124
5.1.3. Sprache als soziale Abgrenzung . . . . .	125
5.1.4. Beobachtung von Sprachverhalten . . . . .	127
5.2. Zusammenfassung . . . . .	129
III. "DAS KATALANISCHE: EINE EIGENE ROMANISCHE SPRACHE": THEORIEN ZUM URSPRUNG UND ZUR ABGRENZUNG DES KATALANISCHEN VOM LEMOSINISCHEN . . . . .	131
1. Ursprungstheorien zum Katalanischen . . . . .	133
1.1. Die urkatalanische Ursprungstheorie . . . . .	133
1.2. Die lateinische Ursprungstheorie . . . . .	135
1.2.1. Die Korruptionstheorie . . . . .	135
1.2.2. Die vulgärlateinische Ursprungstheorie . . . . .	138
1.2.3. Die provenzalisch-lemosinische Ursprungstheorie . . . . .	141
1.3. Zur Darstellung der Ursprungstheorien in der Presse der "Renaixença" . . . . .	144
2. Zur Geschichte der Bezeichnung "Lemosinisch" als Synonym von "Provenzalisch" und "Katalanisch" . . . . .	153
2.1. Ursprung und Verbreitung der Bezeichnung "Lemosinisch" im 13. Jh. . . . .	155
2.2. Bezeichnung von "Lemosinisch" für "Katalanisch" als Indikator für einen Diglossieprozeß in València (16. Jh.) . . . . .	160
2.3. Verbreitung der Bezeichnung im 18. und 19. Jh. . . . .	163
2.3.1. Das Katalanische: ein "Dialekt" des "Lemosinischen" (Mayans y Siscar, 18. Jh.) . . . . .	163
2.3.2. Die Bezeichnung "Lemosinisch" in der Lyrik der Renaixença . . . . .	164
3. Zum Protest gegen die provenzalisch-lemosinische Ursprungsthese und gegen die synonyme Verwendung von "Lemosinisch" und "Katalanisch" . . . . .	169
3.1. Der Protest gegen die provenzalisch-lemosinische Ursprungstheorie . . . . .	171
3.2. Der Protest gegen die synonyme Bezeichnung von "Lemosinisch" und "Katalanisch" während der "Pre-Renaixença" . . . . .	172
3.3. Der Protest gegen die synonyme Bezeichnung von "Lemosinisch" und "Katalanisch" während der "Renaixença" . . . . .	176
3.4. Der Protest gegen die Bezeichnung "Lemosinisch" für "Katalanisch" als Protest gegen die diglossische Ideologie . . . . .	180
4. Differenzierungen zur Bezeichnungsfrage im 18. und 19. Jh. . . . .	181
4.1. Die These vom Einfluß des Katalanischen auf das Provenzalische . . . . .	181
4.2. Differenzierungen zur Bezeichnung "lemosinische Literatur" während der Renaixença . . . . .	183

4.3.	Zur Klassifikation des Katalanischen als "Llengua pont" (Milà i Fontanals) . . . . .	185
IV.	"DAS KATALANISCHE – EINE TOTE ODER LEBENDE SPRACHE?" ZU DEN WISSENSTRADITIONEN IN DER RENAIKENÇA . . . . .	195
1.	Das Verdikt gegen das Katalanische als "tote" Sprache im 18. Jh. . . . .	198
1.1.	Der Fall A. de Capmany i de Montpalau: Informationen zum Autor . . . . .	198
1.2.	Das Verdikt gegen das Katalanische . . . . .	200
1.3.	Der Zusammenhang von Sprache und Nation . . . . .	204
1.4.	Das Verdikt gegen das Katalanische im Argumentationszusammenhang der "Grammaire générale" und der "Encyclopédie" . . . . .	205
1.5.	Zur Klassifikation in "tote" und "lebende" Sprachen in der italienischen Tradition der Renaissance (Varchi) . . . . .	209
1.6.	Das Verdikt gegen das Katalanische als Überführen von Wissen in Argument . . . . .	215
2.	Zur Fortführung der Klassifikation in "tote" und "lebende" Sprachen im 19. Jh. . . . .	217
2.1.	Das Okzitanische: eine "langue morte-vivante" (Fabre d'Olivet) . . . . .	218
2.2.	Argumente für das Katalanische als einer "lebenden Sprache" während der Renaixença . . . . .	222
3.	Zur Tradition der Eloquentia . . . . .	226
3.1.	Anmerkungen zur Tradition der Eloquentia in Spanien . . . . .	226
3.2.	Rhetorik und Eloquentia im 18. Jh. . . . .	229
3.2.1.	Zum Unterschied von Rhetorik und Eloquentia . . . . .	229
3.2.2.	Mayans y Siscar . . . . .	231
3.2.3.	Capmany i de Montpalau . . . . .	233
3.3.	Zur Fortführung des Traditionsstranges der Eloquentia bei den "liberalen Romantikern" in Katalonien . . . . .	235
	Exkurs: Zur Fortführung des universalsprachlichen Strangs . . . . .	239
3.4.	Zur Bedeutung der Eloquentia in Katalonien während der Renaixença . . . . .	242
V.	ZUR BESCHÄFTIGUNG MIT DEM KATALANISCHEN WÄHREND DER RENAIXENÇA . . . . .	251
1.	Die katalanische Philologie während der Renaixença . . . . .	252
1.1.	Lexikographische Aktivitäten . . . . .	253
1.2.	Unterrichtswerke zum Katalanischen . . . . .	258
1.3.	Die Grammatiken des Katalanischen . . . . .	262
1.3.1.	Die Grammatik von Ullastra . . . . .	264
1.3.2.	Die Grammatik von Pau Ballot y Torres . . . . .	268
1.3.3.	Pau Estorch i Siqués . . . . .	276

	SEITE
1.3.4. Antoni de Bofarull i de Brocà . . . . .	278
1.3.5. Antoni de Bofarull/Adolf Blanch . . . . .	285
1.3.6. Pau Pahissa i Ribas . . . . .	285
1.3.7. Ignasi Farré i Carrió . . . . .	286
1.3.8. Pompeyo / Pompeu Fabra . . . . .	288
1.4. Die Grammatiken im Vergleich . . . . .	289
1.5. Zur Konzeption der Wiederbelebung des Katalanischen während der Renaixença . . . . .	293
2. Aspekte der Debatte um die Standardisierung des Katalanischen .	298
2.1. Zur Herausbildung eines Standardisierungs-Bewußtseins in Katalonien . . . . .	299
2.2. Die Orthographie-Debatte während der Renaixença . . . . .	300
2.2.1. Der Streit um den Buchstaben "X" . . . . .	302
2.2.2. Der Buchstabe "Ç" . . . . .	305
2.2.3. Der Streit um den Plural feminin: <i>-as</i> oder <i>-es</i> ? . . . . .	308
2.3. Abgrenzung des Katalanischen nach außen und nach innen . .	311
2.4. Das "català acadèmic": ein Kompromiß zwischen <i>jocfloralesker</i> Literatursprache und "català que ara es parla" . . . . .	316
2.5. Die Kontroverse um die Gründung einer Sprachakademie . . .	319
VI. SCHLUSSBEMERKUNGEN . . . . .	321
VII. BIBLIOGRAPHIE . . . . .	325
1. Quellen . . . . .	327
2. Literaturverzeichnis . . . . .	337